

## Was ist eigentlich aus dem Elternprogramm „ZEIG MIR DEINE SPRACHE - Kommunikation von Anfang an!“ geworden?



### Wer führt das Elternprogramm durch?

Ich bin Katharina Siewert und leite das Berliner Zentrum für Kommunikation & Beratung. Die Spezialisierung des interdisziplinären Zentrums (Elternberatung, Frühförderung, Logopädie, Familientherapie und Psychotherapie) ist der Aufbau einer individuellen und visuellen Kommunikation. Kinder sollen hier eine Stimme bekommen und Familien eine verbindende Kommunikation erleben. Ich begleite Kinder seit 18 Jahren

therapeutisch auf dem Weg in ihre Sprache und biete bundesweit Weiterbildungen im Bereich frühe Kommunikation an.

### Wie ist der Spezialkurs für die Kommunikation mit Rett-Syndrom entstanden?

Ich war auf einem meiner Seminare für „Frühe Kommunikation & visuelle Sprachentwicklung“ in Deutschland unterwegs und habe in Fulda von dem Format dieser Online-Elternbegleitung erzählt. Jens Philippi saß in diesem Vortrag und nahm mit Herzblut sofort die Planung in die Hand. Durch seine Koordination, die große Liebe zu seiner Tochter Anna und die große Unterstützung von Gabi Keßler hatte ich nur 3 Wochen später die Anmeldung von 8 engagierten Familien auf dem Tisch. Berührt von dieser Initiative entstand daraufhin der erste 12-Wochen Spezialkurs für eine reine Rett-Gruppe. Bis heute habe ich das Glück mit so vielen Familien in Kontakt zu kommen, dass immer wieder reine Rett-Elterngruppen angeboten werden können.

### Hat sich im Verlauf der Jahre etwas an der Online Begleitung verändert?

Ja, das hat es. Natürlich entwickeln sich die therapeutischen Ansätze stetig weiter. Die größte Veränderung war jedoch die Umwandlung der Online-Begleitung von der Einzelarbeit zum Gruppenangebot. Entstanden ist dieses Format eher zufällig. Drei befreundete Eltern-Paare baten mich darum gemeinsam durch die Schulung zu gehen. In diesen Gruppentreffen potenzierte sich der Erfahrungsaustausch, der Zusammenhalt untereinander und das geteilte Wissen so prägnant, dass ich entschied, fortan Eltern in dieser Form zu begleiten. In welchem Umfang Wissen und Zusammenhalt entsteht, ist kaum in Worten zu beschreiben.

### Was sind die Ziele und Chancen dieses Kurses?

Die Ziele des Elternprogramms sind sehr vielseitig. Allem voran steht die deutliche Entwicklung der Ausdrucksfähigkeit der Kinder und eine umfangreiche Kommunikation in der Familie. Um dauerhaft eine komplexe Weiterentwicklung der Sprache zu sichern, ist die Stabilität des Sprachsystems im Gehirn der Kinder entscheidend. Wenn alle Sprachvorläuferfähigkeiten und frühen Meilensteine der Sprache aufgebaut sind, kann darauf eine sehr umfangreiche Kommunikation aufgebaut werden. Der Kurs durchläuft mit den Familien diese Stationen Schritt für Schritt mit sehr konkreten Praxisbeispielen. Gleichzeitig wird im Programm von Beginn an eine visuelle Sprache aufgebaut, mit der sowohl die ganze Familie, als auch das Umfeld der Kinder kommunizieren können. Dieses System ist in über 18 Jahren therapeutisch entstanden und durch Langzeiterfahrungen gesichert. Es kann als Grundstein gesehen werden, um im weiteren Verlauf bestehende Systeme wie Bildkarten, Sprachcomputer oder auch Körpersignale zu verwenden.



## **Was sind die Inhalte des Kurses und wie kann man sich die Struktur vorstellen?**

Das Elternprogramm besteht aus 3 Ebenen:

### **A) Online Module**

Wöchentlich gibt es neue Video Module, in denen einerseits viel sprachtherapeutisches Hintergrundwissen vermittelt wird, aber auch die Umsetzung sehr kleinschrittig und konkret beschrieben wird. Mir ist daran gelegen, Eltern einen sehr greifbaren Einblick in die Sprachentwicklung zu geben. Auf dieser Basis können sie, unabhängig von Therapien und Ansätzen, selbst genau einschätzen wo ihre Kinder in der Entwicklung stehen und was sie benötigen, um den nächsten Entwicklungsschritt zu gehen.

### **B) Live-Calls**

Einmal wöchentlich treffen sich die Eltern einer Gruppe online mit mir und tauschen sich gemeinsam über die Beobachtungen, die Weiterentwicklung und ihre Fragen aus. Da jedes Kind einzigartig ist, wird die praktische Umsetzung im Live-Treffen an jede Familie individuell angepasst. Da die Intensivbegleitung sich über mehrere Wochen streckt, entstehen im Verlauf jeweils berührende Verbindungen unter den Eltern, die plötzlich den Weg nicht mehr alleine gehen.

**C)** Zur Begleitung gibt es eine Whats-App Gruppe, in der die Familien täglich aufkommende Fragen stellen können. Oft wird die Gruppe zu einem Ort, an dem Eltern sich oder die Herausforderungen nicht erklären müssen, sondern Erlebnisse einfach mit Wegbegleitern teilen können, die genau verstehen. Das Programm bietet pro Familie 6 Kurszugänge an, damit sowohl die Familie, als auch Erzieher:innen oder Therapeut:innen der Kinder teilnehmen und begleitet werden können.

### **Wie lange dauert der Kurs?**

Zu Beginn gab es ein 12-Wochen Elternprogramm mit intensiver Prozessbegleitung. Mittlerweile ist diese Schulung enorm gewachsen und hat sich dank der Erfahrungen der Teilnehmer:innen noch weiter vertieft. Gleichzeitig kam von den Eltern aus dem Kurs immer wieder das Feedback, dass sie sich für die Umsetzung der Inhalte mehr Kurszeit wünschen.

Durch die Entstehung vieler neuer Module hat sich das Elternprogramm zu einem mehrstufigen Kurs weiterentwickelt. So gibt es ab 2021 die Basiskurse A

und B mit jeweils 10 Wochen Kursdauer und je 10 Modulen. Sobald das visuelle Sprachsystem für die ganze Familie gefestigt ist, kann der Aufbaukurs C belegt werden (8 Wochen). Dieser fokussiert dann bereits auf sehr komplexe Sprachinhalte wie Zeitformen, freies Erzählen oder Kommunikation mit unbekanntem Personen.

### **Wie kann ich mich für das Sprachprogramm anmelden und wie lange ist die durchschnittliche Wartezeit?**

Um einen Platz im Elternprogramm belegen zu können wird zunächst ein kostenloses Vorgespräch geführt. Denn ich muss als Therapeutin sicherstellen, dass der Kurs auch genau das ist, was dem Kind gerade am meisten hilft und ob die Familie mit ihren Wünschen in das Programm passt. Dafür nehme ich mir Zeit, um dies gemeinsam mit den Eltern gut einschätzen zu können. Pro Gruppe werden maximal 10 Kinder aufgenommen, um die individuelle und intensive Begleitung sicherzustellen. Der nächste Durchlauf startet Mitte Januar 2021. Der folgende Durchlauf beginnt dann im Anschluss im Sommer 2021. Sollte die Gruppe also belegt sein, entstehen ca. 6 Monate Wartezeit bis zum Folgekurs. Über die Homepage [www.dein-kind-verstehen.de](http://www.dein-kind-verstehen.de) kann ein Vorgespräch reserviert werden.



### **Wo geht die Reise hin?**

Ziel ist es, die Therapie und Entwicklung dieser frühen Sprachentwicklungsfähigkeiten bekannter zu machen, damit Familien in dieser wichtigen Phase im Bereich Unterstützte Kommunikation nicht auf sich allein gestellt sind und auch Ärztinnen besser aufklären können. Professor Dr. Bernd Wilken leistet in diesem Bereich bereits sehr wertvolle Arbeit. Ein weiteres Ziel ist die Evaluation der Kursergebnisse durch die teilnehmenden Familien, um langfristig eine Kostenübernahme durch die Krankenkassen erwirken zu können. Dies benötigt jedoch zunächst die Rückmeldungen der Kurse Eltern und eine detaillierte Beschreibung der aktuellen Versorgungslücke.

# UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION

## Und was sagen die aktuellen Kurs-Familien?

### Milla

Wir haben bereits mit verschiedenen Therapeuten unterschiedliche Ansätze begonnen, um in der UK mit Milla Fuß zu fassen. Doch bislang fühlten wir uns zu Hause „allein gelassen“ mit der Kommunikation. Wir haben ein teures Gerät wie den Tobii, aber nutzen ihn sehr wenig, weil Motivation und Freude an Kommunikation fehlen.

Durch den Kurs fühlen wir uns endlich „an die Hand genommen“. Durch den Schritt-für Schritt-Aufbau erscheint UK nicht mehr unmöglich, sondern wir haben Lust bekommen, mit Milla zusammen ein System aufzubauen, was für sie funktioniert. Es ist so schön zu sehen, wie viel Freude sie an einzelnen Modulen hat, wie wichtig es für sie ist, etwas bewirken zu können. Auch die Geschwister können schön integriert werden. Auch sie lernen andere Möglichkeiten kennen, mit Milla umzugehen.

### Eline: auch die Schweiz ist vertreten!

Die Diagnose des Rett-Syndroms kam für uns sehr unerwartet. Nun standen wir vor einem Scherbenhaufen - hatte Eline uns doch immer wieder Anlass gegeben, an eine Entwicklung einer funktionellen

versicht und Hoffnung. Wir glauben nämlich, dass wir mit diesem System nicht einen Ersatz für die Lautsprache gefunden haben - dafür eine komplett neue, spannende Welt alternativer Kommunikation entdecken dürfen. Wenn Eline uns etwas sagen will, so eilt sie nun zu ihrem Sprachplatz, um einen von ihr gewünschten Handlungskreis zu zeigen - auch wenn das für uns manchmal bedeutet, abends um 20 Uhr noch mal „anziehen und rausgehen“ zu müssen. Eline jauchzt vor Freude, wenn sie nun dank dem Taster Svenja, ihre kleine Schwester, auf den Stuhl steigen oder hüpfen lassen oder beim Papi ein M&M bestellen kann.

**Liebe Katharina, vielen lieben Dank für deinen großartigen Einsatz und deine super Art, uns zu begegnen!**

Den intensiven Kontakt zu anderen Eltern empfinden wir als äußerst hilfreich: Probleme zu diskutieren und Erfolge im Chat oder im wöchentlichen Call teilen zu können hilft und motiviert enorm. Das Miterleben anderer Lösungsansätze lehrt uns, unser eigenes Verhalten besser zu reflektieren.

Das sprachtherapeutische Hintergrundwissen empfinde ich (als Laie) in dieser einfach gehaltenen Form als sehr hilfreich, um die Absicht hinter den „Übungen“ besser verfolgen zu können und über die Sinnhaftigkeit des eigenen Verhaltens urteilen zu lernen. Das macht einen längerfristig unabhängiger.

*Ich bin die Großmami von Eline und bin überglücklich die Familie begleiten zu dürfen auf diesem Weg. In die Welt der UK einzutauchen macht es etwas transparenter, hilft uns, Eline besser zu „entschlüsseln“ und ihr damit gerechter zu werden. So eine wertvolle Unterstützung!*

Im Kurs steht IMMER das Wohlergehen der Teilnehmenden und Betroffenen im Vordergrund... nicht der Fortschritt als Zeiteinheit sondern das Ziel!  
Danke Katharina!

*Mich als Großpapi hat dieser Kurs noch sensitiver werden lassen gegenüber Eline, eigentlich gegenüber allen Enkelkindern. Ich habe gelernt gezielter ‚hinzuhören‘, zu verstehen was Eline sagen möchte und ihre Signale zu interpretieren. Auch ein langer Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Ich finde es großartig, wie alle einander unterstützen und motivieren dabei.*  
**Danke für deine achtsame Kursleitung Katharina.**



Lautsprache zu glauben.

Dieses Gefühl eines riesigen Verlustes hat sich mittlerweile - dank diesem Kurs - wieder gewandelt in Zu-





**Lina** wirkt ausgeglichener und wir haben mehr Sensibilität für die Wahrnehmung der Körpersprache unserer Tochter entwickelt. Die Anleitungen sind sehr verständlich und gut strukturiert. Das Hintergrundwissen hilft bei dem Erklären bestimmter Situationen. Wir empfinden den Livecall als sehr wichtig. Gerade bei dem Rett- Syndrom sind die Kinder sehr unterschiedlich. Durch den wöchentlichen Live-Call werden Tipps zu den einzelnen Hürden mit individuellen Lösungsansätzen gegeben.

Lina arbeitet sehr gerne mit den Personentastern. Wir sind vor dem Programm davon ausgegangen, dass dies eher nicht zu ihren Fähigkeiten gehört. Durch die Verknüpfung mit Personen und Tastern hat sich Ihre Motivation um einiges erhöht.

*Ich, als Omi von Lina, kann mit einem so positiven Glücksgefühl sagen, es ist schön mitzuerleben, wie meine Lina eine so tolle, professionelle Anleitung für ihre lebenswerte Weiterentwicklung in ihrer Persönlichkeit bekommt. Ich sehe, wie sie es genießt, ernst genommen zu werden und sich in ihrer eigenen Welt etwas mehr verstanden fühlt. **Ich freue mich auf die weiteren gemeinsamen Angebote und sage einfach nur mal Dankeschön.***

### **Paula**

Es ist für uns unglaublich spannend zu erfahren, was wir mit dem Programm Schritt für Schritt mit unserer Tochter erreichen können. Es ist nicht nur ein Lernprozess für unser Rett-Mädchen, es ist vor allem auch ein Lernprozess für uns. Super ist, dass die Module noch lange Zeit nach dem Programm freigeschaltet sind, denn die Module sind recht komplex und man sollte sie schon mehrfach anschauen, um die wichtigen Inhalte der einzelnen Schritte auch zu verinnerlichen. Wir haben uns am Anfang großen Druck gemacht, um alles so schnell wie möglich anzuschauen und umzusetzen, das haben wir jetzt geändert. Wir geben uns und auch unserer Tochter Zeit für jeden einzelnen Schritt. Das Ziel ist es nicht schnell, sondern so gut wie möglich in eine bessere Kommunikation zu gelangen.

Wir sind sehr froh, an dem Programm teilnehmen zu dürfen und diese vielen tollen Familien mit ihren zauberhaften besonderen Kindern kennen lernen zu können. Es motiviert zu wissen, dass man mit den Problemen nicht allein ist und es ist auch spannend zu erfahren, wie die anderen Familien ihren Alltag bewältigen und jeder auf seine Art mit den Rett-Mäusen gemeinsam kämpft.



Wir sind ja noch recht am Anfang des Eltern-Programms, aber wir sind jetzt schon überzeugt davon, dass wir damit noch viel erreichen können. Wir stehen ja noch am Anfang des langen „Rett-Weges“, da die Diagnose noch recht frisch ist. Was wir sehr gut finden, dass wir selbst nach einer längeren Krankheitsunterbrechung wieder einsteigen konnten und dank der Videos auch alles gut wiederholen können. Weiterhin ist es sehr gut, dass wir die Geschwister so gut mit einbeziehen können. Dies wirkt sich sehr positiv auf die Beziehungen zwischen Paula und ihren Geschwistern aus.

# UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION

## Emma



Es ist für mich schön zu sehen, wie es anderen Familien mit Ihren Rett-Mädchen geht und was man alles voneinander lernen kann. Der wöchentliche online Austausch hat uns schon richtig zu einer kleinen Gruppe geformt, auf die ich mich schon jede Woche freue. Das Programm ist verständlich in einzelne Module aufgebaut und kann super für jeden individuell abgerufen werden, ich schaue gerne abends vor dem schlafen oder auf dem Weg zur Arbeit. Es ist schön, Emma übersichtlich ihren Tag darzustellen und ihre Reaktionen, meist Vorfreude, auf den Tag zu sehen.

Das Thema UK ist mir nicht unbekannt, aber eine so intensive Betreuung über einen längeren Zeitraum finde ich toll, weil man einfach dran bleibt und es nicht in einer Schublade verschwindet und es jetzt zum Alltag gehört. Bei uns im Programm machen alle mit: der Papa macht abends mit Emma den Bad Handlungskreis, die kleine Schwester bestückt fleißig das Personenhaus und ich kümmere mich darum, dass die Familie und auch die Besucher bei uns mit eingebunden werden. Und das gefällt Emma sehr gut.

Die Durchführung erfordert eine gute Tagesplanung mit genügend Freiräumen. Das Programm ist mit einer guten Tagesplanung gut zu integrieren. Die Übungen zu wiederholen ist zeitaufwendig, jedoch vom Inhalt sehr kindgerecht und amüsant. Obwohl es ganz schön viel Zeit kostet, freue ich mich immer auf die neuen Module und auch auf den Live Call. Durch den Austausch im Live Call nehme auch ich als Therapeut eine ganze Menge mit.

## Begleitende Therapeut:innen berichten:

### Maren Paul (Dipl. Heilpädagogin)

*Als Heilpädagogin bin ich aus therapeutischer Sicht überrascht, wie vielseitig anwendbar das Programm ist. Ich nutze es mit Sicherheit in Zukunft auch für andere Kinder, die davon mit Sicherheit profitieren werden. Insgesamt gesehen: zeitintensiv, Weiterempfehlung: klares JA!*

### Maike Korf (Logopädin)

*Die Anleitungen sind auch für mich super deutlich und sofort umsetzbar. Die Idee mit den Handlungskreisen finde ich klasse. Die sind einfach und effektiv. Bei mir hat sich dadurch verändert, dass ich noch geduldiger bin und dass ich mich traue noch mehr abzuwarten. Ich nutze es mittlerweile ganz oder teilweise bei vielen meiner kleinen Klienten, die sprachlich stark eingeschränkt sind. Egal ob bei Trisomie 21, bei ehemaligen Frühchen, bei verbaler Entwicklungsdyspraxie und selbst bei meinen Kindern mit autistischen Zügen.*

Ich bin dankbar für das Vertrauen der Familien und die Wertschätzung, mit der wir gemeinsam diesen Weg gestalten. Es berührt mich tief, die Kinder in all ihren Facetten und Stärken zu erleben und Teil von ihrem Weg in den Selbstaustdruck sein zu dürfen.

Danke Gabi, für diese gemeinsame Reise ins Rettland. Ohne dich hätte ich in diese ganze Welt nie so tief eintauchen können. Unser erstes gemeinsames Rett-Familienwochenende war damals der Grundstein für diese ganze Bewegung, die gerade entsteht. Ich bin sehr glücklich darüber, Dich auf meinem Weg getroffen zu haben.

Jens Philippi ist der Mensch, der alle Fäden für den ersten Rett-Schulungsdurchgang in die Hand genommen hat. Mit viel Herzblut und Engagement hat er damals die erste Gruppe der Eltern vereint, die das Programm „Zeig mir deine Sprache! Rett-Syndrom“ durchlaufen haben.

Es ist mein Herzensanliegen, Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen und dass sie sich verstanden fühlen. Denn das ist der Grundstein, auf den sie ihr ganzes Leben bauen. Lasst uns ihre Wegbegleiter sein, auf dieser spannenden Sprachreise!

**Katharina Siewert** (Sprachtherapeutin,  
Dozentin und systemische Familientherapeutin)



**Ich wurde gehört,  
In all meinen Fragen.**

**Ich wurde gesehen  
Und lebe meinen Sinn.**

**Ich wurde verstanden  
Und konnte verstehen.**

**Ich bin zu der geworden,  
Die ich im Innern bin.**

(K.Siewert)